

Er sprang vom Schiffe; da fiel er auf die Hand:
„Hei! — rief er — ich fass' und ergreife dich, Engelland!“

Als nun das Normannenheer zum Sturme schritt,
Der edle TAILLEFER vor den Herzog ritt:
„Manch Jährlein hab' ich gesungen und Feuer geschürt,
Manch Jährlein gesungen und Schwert und Lanze gerührt.

Und hab' ich Euch gedient und gesungen zu Dank,
Zuerst als ein Knecht und dann als ein Ritter frank,
So laßt mich das entgelten am heutigen Tag:
Bergönnet mir auf die Feinde den ersten Schlag!“

Der TAILLEFER ritt vor allem Normannenheer
Auf einem hohen Pferde mit Schwert und mit Speer;
Er sang so herrlich, das klang über Hastingsfeld;
Von Roland sang er und manchem frommen Held.

Und als das Rolandslied wie ein Sturm erscholl,
Da wallete manch Panier, manch Herze schwall,
Da brannten Ritter und Mannen von hohem Muth:
Der TAILLEFER sang und schürte das Feuer gut.

Dann sprengt' er hinein und führte den ersten Stoß,
Davon ein englischer Ritter zur Erde schoß;
Dann schwang er das Schwert und führte den ersten Schlag,
Davon ein englischer Ritter am Boden lag.

Normannen sahen's, die harrten nicht allzu lang,
Sie brachen herein mit Geschrei und mit Schilderklang.
Hei! saufende Pfeile, kirrender Schwertereschlag!
Bis Harald fiel, und sein troziges Heer erlag.

Herr Wilhelm steckte sein Banner aufs blutige Feld,
Inmitten der Todten spannt er sein Gezelt,
Da saß er am Mahle, den goldnen Pokal in der Hand,
Auf dem Haupte die Königskrone von Engelland:

„Mein tapftrer TAILLEFER, komm, trink mir Bescheid!
Du hast mir viel gesungen, in Lieb' und in Leid:
Doch heut im Hastingsfeld dein Sang und dein Klang,
Der tönet mir in den Ohren mein Leben lang.“

Ust. and.

121. Die Weiber von Winsperg.

Der erste Hohenstaufen, der König Konrad, lag
Mit Heeresmacht vor Winsperg seit manchem langen Tag: